Stadt Heidelberg
05.03.2015 08:40

Antrag auf Förderung einer Veranstaltung / eines Projektes durch den Ausländerrat / Migrationsrat

1. Antragsteller Name des Vereins/der Organisation/der Person:
   Alexandru Ioan Cuza - Gesellschaft für Literatur, Musik und Kunst e. V. Heidelberg
   Rechtsform: eingetragener Verein, gemeinnüzig - letztes Freistellungsbescheid: 09.07.2013
Vereinsregister Nr. 1904, Finanzamt Heidelberg zu: II/2 Nr. 1158

Vertreter: Josif Herlo, 1. Vorsitzender
Geb. Datum:25. 12. 1945 Familienstand: verheiratet, 3 Kinder, 4 Enkelkinder
Beruf: Lehrer (Abendakademie Mannheim und Akademie für Ältere Heidelberg, ehrenamtlich)

Straße und Hausnummer: Am Dorf 38
Postleitzahl/Ort: 69124 Heidelberg

Telefon (Rufnummer tagsüber): 06221-783797; 0173-8564601__
E-Mail-Adresse: j.herlo@gmx.de
Web: www.cuza.de

Bankverbindung:
IBAN DE71 6725 0020 0009 0735 66
SWIFT: SOLADES1HDB
Bank: Sparkasse Heidelberg

Kontoinhaber: Al. I. Cuza - Gesellschaft / Josif Herlo

Hinweis: Die Fördergelder dürfen im Regelfall nicht auf private Konten überwiesen werden.

2. Kurzbezeichnung, Thema und Ort der Veranstaltung/des Projektes: Karpaten-Donau-Festival (Internationales Jugendfestival für zentral-südosteuropäische Tänze und Musik in Heidelberg) Bürgerzentrum Kirchheim, Augustinum Heidelberg, Willy-Brandt-Platz und WeltHaus Heidelberg
3. Darstellung der Veranstaltung/des Projektes: (ggf. auf gesondertem Blatt ergänzen)

Die Darstellung muss insbesondere den integrativen Charakter der Veranstaltung / des Pro- jektes beschreiben.
Das Festival finder statt jährlich seit 2009. Wir beabsichtigen, dem Publikum von Heidelberg Tänze und Musik von Zentral-Südosteuropa zu präsentieren: rumänische, bulgarische, ukrainische, russische, ungarische, serbische, Romatänze, und auch deutsche Tänze aus Rumänien (Banat und Siebenbürgen) von Folklore-Gruppen aus Heidelberg, Mannheim, Stuttgart, Rumänien, Ungarn, Republik Moldawien, Serbien

vorgetragen. Wir wollen zeigen, wie viele Ähnlichkeiten diese Tänze und Musik haben, wie die Themen und Motive vom Volk zum Volk übernommen und zum gemeinsamen Kulturgut werden - das heißt, die Kultur verbindet. Das Festival soll anfangs Juli (1, 2, 3) stattfinden. Außer den Veranstaltungen auf der Bühne, wollem wir auch eine Party für die jungen Teilnehmern organisieren, so dass sie sich besser kennenlernen können, vielleicht Freunschaft schließen. Einerseits mnöchten wir etwas von der Kultur dieser Völker dem deutschen Publikum bekanntmachen und anderseits, den jungen Teilnehmern die Möglichkeit bieten, sich gegenseitig kennen und respektieren.

4. Rolle des Ausländerrates/Migrationsrates:
Das Auslänerrat/Migrationsrat kann uns finanziell und organisatorisch helfen, das Festival bekanntzumachen und vielleicht mit Unterkunft für die Gruppen, die aus dem Ausland kommen. So wäre das Auslänerrat/Migrationsrat underer Kooperationspartner.

5. Finanzierung:
a) Ausgaben: (ggf. auf gesondertem Blatt ergänzen)

Raummiete	800
Unterkunft Gäste (Gruppen vom Ausland)	3 000,-
Mittagsessen	800,-
Transport (Gruppen vom Ausland)	2 500
Fertigung von CD, für die Promovierung des Festivals	600,-
Werbung (Plakatte, Prospekte, Anzeigen, Plkatierung)	900,-
Bürokosten 200,-	
Organisation,Konzept, Öffentliche Arbeit	500,-
Summe	9 100,- €

Einnahmen (ggf. auf gesondertem Blatt ergänzen)

Andere öffentliche Zuschüsse 6 000,- €
Wenn ja, welcher Art? Finanzierung durch die rumänische Regierung (DPRRP-Departement für Rumänen vom Überall)

Sonstige Finanzierungsmittel 1 500,- €
Wenn ja, welcher Art? Eintrittskarten (Bürgerzentrum Kirchheim Heidelberg)

Eigene Finanzierungsmittel 1 500,- € Wenn ja, welcher Art? 700,-€ Geld und 500,- € eigene Arbeit

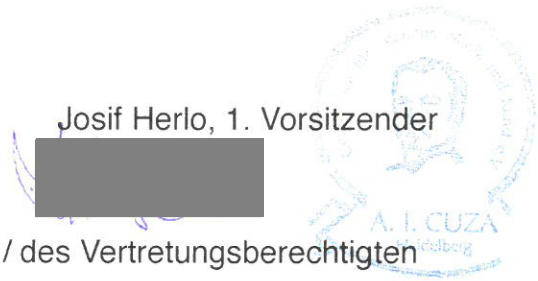
Beantragter Zuschuss 1 600,- €

Summe 9 100,- € ==========

Erklärung des Antragstellers:

Ich versichere / Wir versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit unsere Angaben.
Mit der Antragstellung erkenne ich / erkennen wir den Inhalt der Förderrichtlinien an und verpflichte mich / verpflichten uns zur antragsgemäßen Verwendung der ausbezahlten Mittel. Bei einer Förderung werde ich / werden wir die geforderten Verwendungsnachweise für die gewährten Fördermittel bis 3 Monate nach Veranstaltungsdatum unaufgefordert einreichen.

Heidelberg, 4. 03. 2015 Josif Herlo, 1. Vorsitzender



Ort und Datum Unterschrift der / des Vertretungsberechtigten